



Der Sack, der zu schwer war

Vorlesedauer: etwa 3 Minuten

Zum Vorlesen: ab 4 Jahren

Art: Gute-Nacht-Geschichte von EmHeMa

Der Nikolaus im Dorf hat einen Sack, in den zweiundvierzig Päckchen passen, und er trägt ihn selbst.

In diesem Jahr geht das nicht mehr, weil sein Rücken anderer Meinung ist.

Die Lösung steht seit vier Jahren in der Scheune und hat vier Räder.

Der Nikolaus im Dorf war seit neunzehn Jahren derselbe.

Er hieß im richtigen Leben Herr Sanders, war Rentner und hatte einen echten weißen Bart, was ihn im Dezember zur meistgebuchten Person im ganzen Ort machte.

Sein Sack war aus Jute und fasste zweiundvierzig Päckchen.



Voll wog er ungefähr achtzehn Kilo.

Neunzehn Jahre lang hatte er ihn über die Schulter genommen und war losgegangen, und jedes Jahr war er ein bisschen langsamer geworden, was niemandem aufgefallen war, ihm selbst am wenigsten.

Im zwanzigsten Jahr blieb er nach zwei Häusern stehen.

Er hat nicht gesagt, dass es nicht geht.

Er hat gesagt, er müsse kurz etwas prüfen, und hat den Sack abgestellt und die Hände auf den Rücken gelegt, was Erwachsene machen, wenn der Rücken etwas mitteilt.



Sein Enkel Neo, der zehn war und mitging, weil er das Buch trug, hat es gesehen.

Neo hat nichts gefragt.

Er ist nach Hause gerannt, in die Scheune, und hat den Bollerwagen geholt, der dort seit vier Jahren stand, weil niemand mehr klein genug war, um darin zu sitzen.

Er hat ihn ausgewischt, weil Mäuse darin gewesen waren, und eine Decke hineingelegt.

Der Rest des Abends ging mit Bollerwagen.



Das sah anders aus, als es aussehen sollte. Ein Nikolaus zieht keinen Bollerwagen, ein Nikolaus trägt einen Sack — das steht auf jeder Karte und in jedem Buch.

Die Kinder in den vierzig restlichen Häusern haben es überhaupt nicht bemerkt.

Zwei haben gefragt, ob im Wagen noch mehr drin sei.

Herr Sanders ist an diesem Abend zum ersten Mal seit Jahren pünktlich beim letzten Haus angekommen und hat dort noch zehn Minuten gegessen und Kaffee getrunken.

Im Jahr darauf hat Neo den Wagen neu gestrichen, rot, weil Rot sich anbietet.



Und wenn sie nicht gestorben sind, dann rollt er noch heute jeden Dezember durch das Dorf.

Die Moral von „Der Sack, der zu schwer war“

Herr Sanders hätte den Sack noch ein Jahr getragen und wäre dabei langsamer geworden, bis es jemand hätte ansprechen müssen. Das wäre unangenehm geworden für alle.

Neo hat es nicht angesprochen. Er hat einen Wagen geholt.

Es gibt Probleme, über die man reden muss, und es gibt welche, bei denen Reden die schlechtere Lösung ist als Handeln. Der Unterschied liegt darin, ob jemand sich schämt.

Für die Erwachsenen

Schwierige Wörter kurz erklärt

- Jute – ein grober brauner Stoff, aus dem Säcke gemacht werden
- Bollerwagen – ein Handwagen mit vier Rädern und einer Deichsel zum Ziehen
- Scheune – ein großes Gebäude auf dem Hof, in dem Geräte und Heu stehen
- Rentner – jemand, der nicht mehr arbeiten muss, weil er alt genug ist
- Deichsel – die Stange vorn am Wagen, an der man zieht

Fragen zum Weitererzählen

- Warum sagt Herr Sanders nicht, dass der Sack zu schwer ist?
- Warum fragt Neo nicht nach, sondern holt einfach den Wagen?
- Wem könntet ihr helfen, ohne vorher darüber zu reden?

Wie es weitergeht

Diese Geschichten sind an unserer eigenen Bettkante entstanden – abends, weil die Bücher im Regal irgendwann durch waren. Daraus ist eine ganze Reihe geworden – sechs Bände für Kinder von vier bis sieben Jahren:

Ritter Emil & Zauberer Henry

Emil ist der Ältere und der Mutige, Henry der Jüngere und der, der nachdenkt. Gelöst wird nie durch einen allein. Jeder Band ist abgeschlossen, zehn bis fünfzehn Minuten Vorlesezeit.

Einzel 15,00 € · alle sechs zusammen 79,00 € statt 90,00 €
Gedruckt bei einem Familienbetrieb in Polen, verschickt aus Osnabrück.

Welcher Band zu Ihrem Kind passt, zeigt der Buchfinder:
emhema.de/pages/buchfinder

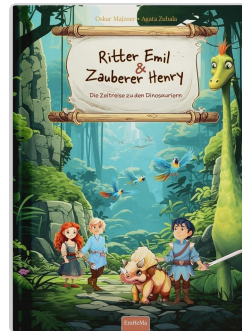
Alle 135 Geschichten kostenlos auf emhema.de



Band 1 · Rüstung



Band 2 · Wolkenstadt



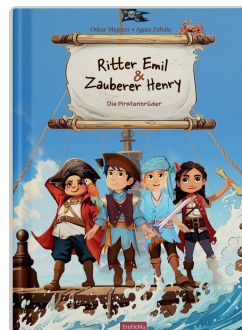
Band 3 · Dinosaurier



Band 4 · Dracheneier



Band 5 · Drachenrennen



Band 6 · Piraten